

WUK BILDUNG UND BERATUNG

Bildung ist Bewegung



Bildung und Beratung

WUK

Jahresbericht 2011

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	3
WUK BILDUNG UND BERATUNG	4
BERATUNG & INFORMATION	7
CLEARING & JUGENDARBEITSASSISTENZ	11
BILDUNG, QUALIFIZIERUNG & BESCHÄFTIGUNG	15

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

WUK Verein zur Schaffung offener Kultur und
Werkstättenhäuser, ZVR-Zahl: 535133641
Währinger Straße 59, 1090 Wien

Redaktion:

Philip König

Fotos:

Bildungsberatung in Wien, Ludger Elfgén, Katharina
Hanzal, Lisbeth Kovacic, Milena Krobath, PID/ W.
Schraub-Walzer, QUASI, Karin Schwanter, spacelab,
WUK

Grafik Design:

Markus Oswald
www.fruehling.ag

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens:

Donau Forum Druck Ges.m.b.H. 1230 Wien
Gedruckt auf Desistar 120g
Cover: Olin Rough 300g



UW-Nr.: 785

KONTAKT:

T +43-1-40121-0

F +43-1-40121-66

bildung-beratung@wuk.at

www.wuk.at

NETZWERK





WUK Bildung und Beratung Geschäftsführerin Ute Fragner

LIEBE LESERINNEN UND LESER

„Ich glaube, wenn es das WUK jetzt nicht gäbe, dann müsste man es glatt neu besetzen und neu erfinden.“ Diesem Ausspruch von Bürgermeister Dr. Michael Häupl anlässlich von WUK 30 kann ich mich nur anschließen. Die Geburtstagswoche im Oktober 2011 hat deutlich gezeigt, wie vielfältig das WUK heute ist. 30 Jahre sind eine lange Zeit, in der wir uns von der Utopie, die Welt verändern zu wollen, zu einer professionellen Organisation mit hohen Ansprüchen entwickelt haben. Im heutigen Bereich „Bildung und Beratung“ begann alles mit dem WUK Jugendprojekt. Es entstand 1983 aus der Intention heraus, benachteiligte Jugendliche im WUK in handwerklichen Berufen auszubilden und sie beim Einstieg in die Arbeitswelt zu unterstützen. Die handwerklichen Arbeiten der Jugendlichen trugen aber auch wesentlich zur Renovierung und Instandhaltung unseres Hauses bei und retteten so das WUK letztlich vor dem Verfall.

Nach wie vor wollen wir mit unserem Engagement erreichen, dass möglichst vielen, insbesondere aber den von uns betreuten Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich wird. Mit elf Bildungs- und Beratungseinrichtungen unterstützt das WUK heute jährlich mehr als 2600 Menschen beim Einstieg in die Arbeitswelt oder auf dem Weg dorthin. Das Angebot reicht von Information und Beratung über Berufsorientierung und Hauptschulabschlusskurs bis hin zur Beschäftigung in der Sozialen Landwirtschaft. Durch die langjährige Erfahrung konnte sich WUK Bildung und Beratung als Kompetenzzentrum in der beruflichen Integration etablieren. Daher passte auch das Geburtstagsmotto so gut zu unserer Organisationsphilosophie: „WUK 30 - und es wächst“. Die Menschen im WUK werden nicht müde, an ihren Ideen, Projekten und Überzeugungen zu arbeiten. Vieles gelingt, nicht alles. Aber wir wachsen auch an Rückschlägen und Fehlern. In den vergangenen Jahren ist WUK Bildung und Beratung

weit über den 9. Bezirk hinausgewachsen und mittlerweile an weiteren neun Standorten in Wien und Niederösterreich mit Projekten aktiv.

2011 wurden wieder Weichen gestellt: Einerseits können die spezialisierten Angebote für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit der spezifischen Expertise des WUK weitergeführt werden. Andererseits sind wir nun auch im Bereich Jugendcoaching, einem Angebot, das alle Jugendlichen, die am Ende der Pflichtschulzeit noch nicht wissen, wie es weitergehen soll, regional für die Bezirke 5-9 und 16-19 zuständig. Mit WUK bio.pflanzen haben wir den Samen gelegt, auch älteren langzeitarbeitslosen Personen eine Perspektive zu geben. Im Jahr 2011 fand schon die erste Erweiterung statt. Schön wäre es, wenn wir auch da weiter wachsen könnten, der Bedarf ist groß.

Der große Wermutstropfen 2011 war der Wegfall von WUK next.level mit Ende des Jahres. Trotz intensiver Bemühungen konnten wir dieses außergewöhnliche und höchst erfolgreiche Projekt nicht weiterführen. Es ist uns aber gelungen, den Großteil der MitarbeiterInnen in der Organisation zu halten und damit nicht nur wertvolle Menschen, sondern auch wertvolles Know-how. Viele Untersuchungen belegen, dass die Anzahl von psychisch kranken Menschen weiter steigt. Wir sind sicher, dass in näherer Zukunft für Angebote wie WUK next.level wieder Ressourcen eingesetzt werden müssen.

Die Arbeit im Bereich Bildung und Beratung hat ein großes Ziel. Die von uns betreuten Menschen sollen ihr Leben (wieder) selbst in die Hand nehmen und möglichst selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dieses gemeinsame Streben zeigte sich auch 2011 wieder am MitarbeiterInnentag, an dem alle KollegInnen durch die Einbringung neuer Ideen, Vernetzung und Austausch von Know-how an der Weiterentwicklung unseres Konzepts arbeiten. Für dieses Engagement möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen, dem Vorstand des WUK sowie bei unseren FördergeberInnen bedanken.

Ute Fragner

30 Jahre WUK bedeutet nicht nur 30 Jahre progressive Kunst und Kultur und Freiraum in der Stadt, sondern auch 30 Jahre innovative Bildung und Beratung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen.

WERTVOLLE ARBEIT – VOLLWERT-ARBEIT

Anlässlich des WUK Bildungs- und Beratungstages 2011, der heuer ganz im Zeichen von „30 Jahre WUK“ stand, beschäftigten wir uns mit der Notwendigkeit neuer Arbeitsmodelle. Unter dem Motto „Wertvolle Arbeit – Vollwert-Arbeit“ gingen wir der Frage nach, welche Visionen, Strategien und praktische Voraussetzungen ein Arbeitsmarkt braucht, der einer Stigmatisierung von ausgrenzungsgefährdeten Menschen entgegensteuert. Die Fachtagung war mit über 200 ZuschauerInnen sehr gut besucht und führte zu wichtigen arbeitsmarktpolitischen Erkenntnissen.

Dr.in Gabriele Michalitsch verdeutlichte in ihrem Vortrag, wie durch neoliberale Marktmechanismen gesellschaftliche Teilhabe immer mehr durch Erwerbsarbeit bestimmt wird. Gleichsam ermöglichen sie dem Menschen nur mehr ein Überleben – geprägt durch Leistungsdruck, Erfolgszwang und Versagensangst. Ist ein „gutes Leben“ für alle Menschen das Ziel, sind alternative Formen der Arbeitsmarktorganisation gefragt – Formen des Wirtschaftens, die auf menschliche Bedürfnisse ausgerichtet sind statt auf Gewinnmaximierung für einzelne. In der abschließenden Podiumsdiskussion waren sich alle ExpertInnen einig, dass sich insbesondere für ausgrenzungsgefährdete Menschen immer weniger Möglichkeiten bieten, am neoliberal geprägten Arbeitsmarkt der Informationsgesellschaft zu bestehen. Um allen Menschen die gleiche Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe zu bieten, ist eine Gesellschaftstransfor-



Bei der Abendveranstaltung „Bildung ist Bewegung“ sorgten Christoph & Lollo, die Hörspielcrew und DJ Chrisfader bei freiem Eintritt für einen stimmungsvollen Ausklang des Bildungs- und Beratungstages. Die Musiker bewegten an diesem Abend über 1000 BesucherInnen dazu, sich auf etwas andere Art mit Arbeitsmarktpolitik, sozialer Gerechtigkeit und beruflicher Integration auseinanderzusetzen. Der enorme Ansturm am WUK Bildungs- und Beratungstag zeigt, dass die Menschen ein offenes Ohr für das Thema berufliche Integration haben.



mation mit einer Neubewertung von Arbeit unumgänglich. Arbeit in der Familie und ehrenamtliche Tätigkeiten müssen gleich anerkannt werden wie Erwerbsarbeit.

Was ein neoliberal organisierter, entpolitisierter Arbeitsmarkt für die Instrumente der Arbeitsmarktpolitik bedeutet, zeigte Dr.in Eva Häfele, die Arbeitsmarktförderung im internationalen Vergleich erforscht, in ihrem Referat auf. Arbeitsmarktpolitische Einrichtungen und Projekte sind gezwungen, unter marktwirtschaftlichen Bedingungen zu agieren, was im Rahmen öffentlicher Förderstrukturen aber kaum möglich ist.

STRATEGISCHES ZIEL NACHHALTIGKEIT

Das WUK steht gemäß seinem Leitbild für eine sozial und ökonomisch gerechtere, ökologisch sensiblere und kulturell reichere Gesellschaft. Vor allem die selbstkritische Betrachtung des ökologischen Aspekts führte bei der jährlichen Klausur der



Im Oktober 2011 jährte sich der WUK Geburtstag zum 30. Mal. Zum Auftakt von WUK30. Die Geburtstagswoche eröffneten BM Claudia Schmied und Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny das neue – barrierefreie – Infobüro im WUK. Eine Woche lang präsentierte sich dann das WUK entlang seiner Themenschwerpunkte jeden Tag neu. Über 7.000 BesucherInnen haben bei freiem Eintritt mit uns gefeiert!



WUK Bildung und Beratung Führungskräfte im Mai 2011 zum Entschluss, das Thema Nachhaltigkeit als strategisches Ziel in die BSC (Balanced Score Card) aufzunehmen. Durch die explizite Verankerung als Ziel in der BSC soll nicht nur eine organisationsinterne Sensibilisierung erreicht werden. Die damit einhergehende Entwicklung, Durchführung und Evaluation von konkreten Maßnahmen soll bald erste Erfolge sichtbar machen. Das Ziel wurde beim MitarbeiterInnentag im Juni vorgestellt, einige MitarbeiterInnen bekundeten sofort ihr Interesse an der Mitarbeit. Im Herbst 2011 erfolgte als erster Schritt eine externe Beratung durch „die umweltberatung“ Wien. Im ersten Befund wurde dem WUK empfohlen, Verbesserungen im Bereich Abfallwirtschaft vorzunehmen. Beispielsweise wurde sichtbar, dass für den Standort Kaiserstraße ein Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen ist. Diese Maßnahme wird im Jahr 2012 umgesetzt.

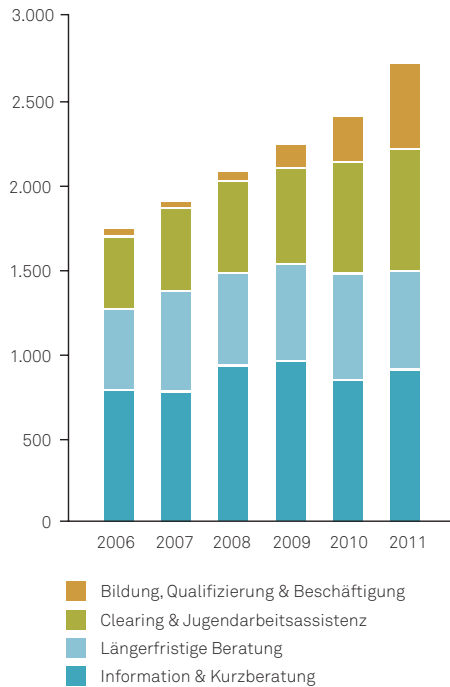
GENDER-STANDARDS ALS TEIL DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Als Mindeststandards verbindlich festgelegt wurden Anfang 2011 die im Laufe des Jahres 2010 erarbeiteten WUK Gender-Standards. Die Gleichstellungsbeauftragten führten ihre jeweiligen Teams in die Standards ein. Die Gender-Standards definieren Mindestanforderungen im Bereich des Personalwesens von der Stellenausschreibung bis zur Einschulung neuer MitarbeiterInnen. Alle MitarbeiterInnen müssen ein mindestens 8 Unterrichtseinheiten umfassendes Gender-Training absolviert haben. Gleichstellungsorientierte Sprache und Mediengestaltung ist ebenso geregelt wie Dokumentation und Berichtswesen. In Bezug auf die Arbeit mit KlientInnen ist festgelegt, dass die Reflexion von Geschlechterrollenbildern ebenso wie die Vermittlung genderspezifischer Inhalte, wie z.B. unterschiedliche Einkommens- und Entwicklungsperspektiven in verschiedenen Branchen Teil jedes Bildungs- und Beratungsprozesses ist. Letztlich ist geregelt, dass die Rahmenbedingungen der Angebote mit Hilfe eines eigens entwickelten Leitfadens von den Teams der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen regelmäßig selbst evaluiert werden.

WISSENSAUSTAUSCH ZUM THEMA PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

Der jährliche MitarbeiterInnentag im Juni war auch 2011 eines der Highlights des Arbeitsjahres. 75 MitarbeiterInnen kamen diesmal ins WUK, um sich in gleichsam professioneller wie lockerer Atmosphäre auszutauschen. Einer der Themenschwerpunk-

UNTERSTÜTZTE PERSONEN 2006–2011



Auch 2011 erreichten die WUK Bildungs- und Beratungsangebote wieder mehr Arbeit suchende Menschen als im Jahr zuvor. Vor allem durch das ausgeweitete Angebot von spacelab konnten deutlich mehr junge Menschen im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme auf ihren Einstieg in die Arbeitswelt vorbereitet werden. Bereits über Jahre hinweg nimmt die Zahl der TeilnehmerInnen im Clearing laufend zu, während die Nachfrage nach Information und Beratung stagniert. Insgesamt nahmen 2689 Personen, davon 1118 Mädchen und Frauen, die WUK Bildungs- und Beratungsangebote in Anspruch.



te am 27. Juni waren Fragen im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen. Das große Interesse vieler MitarbeiterInnen beruht auf der Tatsache, dass die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit psychischen Beeinträchtigungen unter den TeilnehmerInnen der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen zunehmend größer wird. Die Herausforderung für die BeraterInnen und TrainerInnen beginnt oft beim Erkennen einer psychischen Beeinträchtigung als solche. Auch im weiteren Betreuungsverlauf führen verschiedene psychische Beeinträchtigungen oftmals zu schwierigen Situationen für die MitarbeiterInnen. Die MitarbeiterInnen konnten an diesem Tag ganz besonders vom Wissen und der Erfahrung der PsychologInnen aus den speziell für psychisch kranke Jugendliche eingerichteten Projekten WUK ClearingPlus und WUK next.level profitieren.

WUK BILDUNG UND BERATUNG NUTZT NEUE MEDIEN

Der WUK Bildung und Beratung News-Blog erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In insgesamt 31 Veröffentlichungen berichteten verschiedene MitarbeiterInnen aus den Einrichtungen und Projekten von laufenden Aktivitäten, Highlights und Veranstaltungen. Auch auf Facebook wurde die Online-Präsenz von WUK Bildung und Beratung verstärkt. Der WUK Bildung und Beratung E-Mail-Newsletter informiert allmonatlich über 2000 AbonnentInnen über zukünftige Events und neue Entwicklungen.

WUK WEITERBILDUNG

Eine wesentliche Säule der WUK Bildung und Beratung Qualitätsentwicklung sind die im Rahmen von WUK Weiterbildung angebotenen Seminare, die nicht nur unseren MitarbeiterInnen, sondern allen Interessierten zugänglich sind. Seit Beginn des Jahres 2011 werden die Seminare in Kooperation mit der Sargfabrik – Verein für integrative Lebensgestaltung veranstaltet. 74 interessierte Personen aus dem Fachbereich nahmen 2011 an den Seminaren zu den Themen Gender Mainstreaming, Kritisches Diversity, Mädchen- und Bubenarbeit sowie systemisch-lösungsfokussierte Beratung teil.

CHILLEN – ACTION – BERATUNG

war auch im Sommer 2011 wieder das Motto bei den im Rahmen von Bildungsberatung in Wien vom WUK veranstalteten Beratungs-Events im öffentlichen Raum - vom Allerheiligenpark in der Brigittenau bis zum Stadtpark am Leberberg.



Das WUK bietet mit dem Informationszentrum faktor.i, der Beratungsstelle Monopoli und dem trägerübergreifenden Projekt „Bildungsberatung in Wien“ bedürfnisgerechte Information und Beratung für jährlich nahezu 1500 Personen.

INTENSIVE BERATUNG: ANZAHL DER PERSONEN

WUK Monopoli	380	124 w / 256 m
WUK faktor.i	58	23 w / 35 m
WUK Bildungsberatung	133	74 w / 59 m
Summe	571	221 w / 350 m

KURZBERATUNG: ANZAHL DER PERSONEN

WUK Monopoli	62	20 w / 42 m
WUK faktor.i	655	347 w / 308 m
WUK Bildungsberatung	183	111 w / 72 m
Summe	900	478 w / 422 m

WUK MONOPOLI: WORKSHOPS FOR BOYS

Aus unzähligen Erfahrungen wissen die BeraterInnen von WUK Monopoli, dass vor allem Burschen und junge Männer besondere Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit Rollenbildern in Beruf und Alltag, aber auch im Umgang mit Frustration und Rückschlägen benötigen. WUK Monopoli bietet deshalb seit 2011 spezielle Workshops für Burschen an, bei denen auf humorvolle und partizipative Weise aktuelle und wichtige Themen wie Männerbilder, Respektlosigkeit, Autoritäten, Zivilcourage, Selbstbewusstsein und kulturelle Identitäten behandelt werden. Die Workshops ermöglichen den Burschen ihre sozialen Kompetenzen, von gewaltfreier Kommunikation bis hin zur Kritikfähigkeit, zu erweitern und so ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu verbessern. An sechs Workshops nahmen 2011 bereits jeweils zwischen 10 und 19 Jugendliche des Hauptschulabschlusskurses WUK m.power teil.

WUK FAKTOR.I: VERANSTALTUNGSORGANISATION ALS KERNKOMPETENZ

WUK faktor.i organisiert jedes Jahr eine Vielfalt von Veranstaltungen für benachteiligte und behinderte junge Menschen, deren Umfeld und die interessierte Öffentlichkeit. Die Palette der Veranstaltungen reicht von themenspezifischen Events für junge Menschen mit und ohne Behinderung über Kooperationsveranstaltungen mit PartnerInnen der beruflichen Integration bis hin zu Präsentationen über das Angebot der beruflichen Integration in Wien für in- und ausländische Delegationen. Auch 2011 profitierte der gesamte Fachbereich vom Know-how des WUK faktor.i im Bereich der Veranstaltungsorganisation, wie etwa bei „10 Jahre Clearing in Wien“. Insgesamt konnten 2011 bei den zehn Veranstaltungen zu aktuellen Themen rund um die berufliche Integration mehr als 1000 Personen erreicht werden. An Infoständen bei Berufsinformationsveranstaltungen wie zum Beispiel der BeSt³ barrierefrei konnten weitere 1000 Menschen informiert werden.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH ZUR WIENER MINDESTSICHERUNG

WUK faktor.i veranstaltete am 7. November 2011 einen Erfahrungsaustausch zum Thema Wiener Mindestsicherung für junge Erwachsene. Nach einem rechtlichen Überblick von Elisabeth Buxhofer (WUK faktor.i) berichtete Magdalena Vonach (WUK ClearingPlus) von Erfahrungen aus der Praxis. Im Anschluss diskutierten die anwe-

WUK FAKTOR.I

Das WUK faktor.i ist eine in Österreich einzigartige Informationsdrehscheibe für benachteiligte und behinderte Jugendliche und deren Umfeld. Es bietet bedarfsorientierte niederschwellige Beratung zu Bildung und Beruf. Neben der persönlichen Beratung im Informationszentrum bietet WUK faktor.i Informationen online, bei Berufsinformationsmessen und ähnlichen Veranstaltungen.

LEITUNG:

DSA Andreas Keplinger, MA
1050 Wien, Rechte Wienzeile 81
T +43-1-274 92 74 / F -99
faktor.i@wuk.at
www.faktor.i.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt - Landesstelle Wien
aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds.

BILDUNGSBERATUNG IN WIEN

Unter der Dachmarke „Bildungsberatung in Wien“ haben sich mehrere Organisationen zusammengeschlossen, um trägerneutrale und mobile Bildungsberatung anzubieten. Beteiligt sind neben dem WUK das abz*austria – kompetent für Frauen und Wirtschaft, das bfi Wien, biv - Akademie für integrative Bildung, die Wiener Volkshochschulen GmbH und das WIFI Wien.

LEITUNG:

Mag.^a (FH) Ursula Königer
1090 Wien, Währinger Straße 59
T +43-1-401 21-95 / F -66
ursula.koeniger@wuk.at
www.bildungsberatung.wuk.at

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und aus Mitteln des Bundesministeriums
für Unterricht, Kunst und Kultur.



Am Freitag den 14. Oktober 2011 versammelten sich ExpertInnen aus dem In- und Ausland bei der Tagung „Bubenarbeit im internationalen Vergleich“, die vom Verein Poika organisiert wurde. Um sich über ihre Erfahrungen mit gendersensibler Burschenarbeit auszutauschen, waren auch MitarbeiterInnen (im Bild Dieter Breitwieser) von WUK Bildung und Beratung als Mitwirkende und TeilnehmerInnen vertreten.



senden rund 30 SozialarbeiterInnen und BeraterInnen über die Anrechnung von Vermögen, Einspruchsmöglichkeiten gegen negative Bescheide und vieles mehr.

FREIRAUM ZUM AUSPROBIEREN: BILDUNGSBERATUNG MINI!LABS UND MINI!KURSE

Aufbauend auf den Erfahrungen der im Rahmen von Bildungsberatung in Wien durchgeführten Mini!kurse führte das WUK im Herbst 2011 ein neues Angebot - die Mini!labs - ein. In kurzen Workshops werden niederschwellige lebenspraktische Fertigkeiten und Wissen vermittelt. Interessierte können ohne Voranmeldung und kostenfrei Dinge

WUK MONOPOLI

WUK Monopoli bietet Arbeit suchenden Jugendlichen bedürfnisgerechte Beratung und Begleitung. Von der Berufsfindung bis zum Bewerbungstraining erhalten die Jugendlichen die notwendige Unterstützung auf dem schwierigen Weg zu einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

LEITUNG:

Erwin Tertsch / Mag.^a Walpurga Eder
1120 Wien, Pachmüllergasse 22
T +43-1-812 57 21 / F +43-1-812 57 23-20
monopoli@wuk.at
www.monopoli.wuk.at

Gefördert vom Arbeitsmarktservice Wien.

KOORDINATIONSSTELLE

JUGEND – BILDUNG – BESCHÄFTIGUNG

Das WUK ist Träger der organisationsübergreifend und direkt im Auftrag der FördergeberInnen tätigen Koordinationsstelle. Aufgabe ist die Koordination der Aktivitäten zur beruflichen Integration behinderter, benachteiligter und ausgrenzungsgefährdeter Jugendlicher bis 24 in Wien am Übergang Schule – Beruf.

LEITUNG:

Susanne Gabrle / DSA Mag.a (FH) Ingrid Hofer
1150 Wien, Stutterheimstraße 16-18/3/1. Stock
T +43-1- 789 06 12-43 / F +43-1-236 90 91-99
koordinationsstelle@wuk.at
www.koordinationsstelle.at

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, des Bundessozialamts und des Fonds Soziales Wien.



Links: Vier junge Frauen nutzen im Rahmen der WUK Mädchentage die Gelegenheit beim Kooperationspartner Wien Work als Landschaftsgärtnerin zu schnuppern.

Rechts: Am WUK Burschentag ermöglichte das Altersheim Schlosspark Fortuna fünf interessierten jungen Männern einen Einblick in den Berufsalltag von SozialbetreuerInnen.



praktisch ausprobieren, dabei Fähigkeiten erlernen und das persönliche Praxiswissen erweitern. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen konkretes Wissen zu vermitteln, aus dem sie einen unmittelbaren Nutzen ziehen können und sie so zu weiteren Weiterbildungen zu motivieren. 2011 fanden 12 Mini!labs zu Themen wie „Kleider machen Leute“, „Design yourself“ oder „Einstieg in die Video- und Medienwelt“ statt, an denen insgesamt mehr als 50 Personen teilnahmen.

INDIVIDUELLE BILDUNGS- UND BERUFSBERATUNG

Parallel zu den Mini!labs und Mini!kursen bietet das WUK seit April 2011 jeden Freitag persönliche Bildungsberatung zu Fragen rund um Berufsorientierung, Weiterbildung und Arbeitsmarkt, Beruf, Schule und Studium, Bildungsförderung, Zweiter Bildungsweg und vieles mehr an. Das Einzigartige an diesem neuen Angebot besteht darin, dass es sich nicht an eine spezielle Zielgruppe wendet, sondern völlig offen für alle Interessierten ist. Die individuelle Bildungsberatung im WUK stieß von Anfang an auf reges Interesse. Positiv aufgefallen ist, dass Menschen aller Altersstufen und in den unterschiedlichsten Lebenslagen zur Bildungsberatung kommen. Die Anliegen der Ratsuchenden sind breit gefächert: Sie reichen von recht klaren Fragen nach Bildungswegen und Job-Aussichten in konkreten Branchen bis hin zu persönlichen Not-situationen. Im Jahr 2011 haben insgesamt 113 Personen die individuelle Bildungs- und Berufsberatung in Anspruch genommen, davon 81 Frauen und 32 Männer.

MÄDCHENTAGE UND BURSCHENTAG IM WUK

32 Mädchen mit mehr oder weniger Unterstützungsbedarf probierten bei den dritten WUK Mädchentagen 2011 handwerklich-technische Berufe aus. WUK faktor.i ermöglichte den jungen Frauen mit einem vielfältigen Angebot an Schnuppermöglichkeiten und Workshops ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Egal ob Schnuppern als Landschaftsgärtnerin, Tischlerin, Malerin und Anstreicherin, Platten- und Fliesenlegerin oder KFZ-Technikerin, - die Mädchen waren begeistert. Der 10. November 2011 stand auch im WUK im Zeichen des internationalen Boys' Day. Zum zweiten Mal organisierte WUK faktor.i in Zusammenarbeit mit der Männerberatung Wien den Burschentag im WUK. Sieben Burschen nutzten die Gelegenheit, zwei Berufe – Kindergartenpädagoge und Altenhelfer - kennenzulernen, die zumeist nur von Frauen ausgeübt werden. Die Burschen, die sich bald für einen Beruf entscheiden müssen, waren beeindruckt von den neuen Erfahrungen, die sie an diesem Tag sammeln konnten.

10 JAHRE CLEARING WIEN



10 JAHRE CLEARING WIEN

feierten die zehn Wiener Clearingeinrichtungen am 7. Juni 2011. Bei der Jubiläumsveranstaltung diskutierten ExpertInnen die Weiterentwicklung der Unterstützungsangebote am Übergang Schule-Beruf. Ein halbes Jahr später wurde Clearing vom neuen Angebot Jugendcoaching abgelöst.



Die Zahl der abgeschlossenen Clearingprozesse erhöhte sich im Jahr 2011 auf 715. Gegenüber den Vorjahren steigerte sich der Anteil der Mädchen und jungen Frauen auf 39% (2010: 35%).

CLEARING: ANZAHL DER ABGESCHLOSSENEN PROZESSE

WUK ClearingPlus	94	34 w / 60 m
WUK Domino	345	151 w / 194 m
WUK faktor.c	160	65 w / 95 m
WUK miko	116	28 w / 88 m
Summe	715	278 w / 437 m

JUGENDARBEITSASSISTENZ: ANZAHL DER ABGESCHLOSSENEN PROZESSE

WUK ClearingPlus	60	24 w / 36 m
WUK Domino	256	102 w / 154 m
WUK faktor.c	65	17 w / 48 m
WUK miko	53	13 w / 40 m
Summe	434	156 w / 278 m

10 JAHRE CLEARING

Im Rahmen der Beschäftigungsoffensive für Menschen mit Behinderung („Behinderntenmilliarde“) wurde 2001 für behinderte und benachteiligte Jugendliche am Übergang Schule-Beruf das Angebot „Clearing“ ins Leben gerufen. Das Bundessozialamt als Förderstelle beauftragte unter anderem das WUK, Konzepte für die neue Maßnahme auszuarbeiten und in der Folge auch damit, diese in Wien umzusetzen.

Clearing wurde in den folgenden 10 Jahren kontinuierlich ausgebaut und entwickelte sich zu einem wegweisenden, österreichweit erfolgreich eingesetzten und von der Europäischen Kommission als Best Practice-Maßnahme ausgezeichneten Angebot. 29 Clearingeinrichtungen in ganz Österreich begleiteten im Jahr 2010 7554 Jugendliche, davon 2925 Mädchen.

In Wien wurde das Angebot Clearing von den KooperationspartnerInnen Schule und AMS sowie von den Jugendlichen besonders gut angenommen. Im Jahr 2011 wurde Clearing in Wien von sechs Trägerorganisationen bzw. zehn Projekten angeboten. Die Anzahl der abgeschlossenen Clearingprozesse stieg von 473 im Jahr 2004 auf 1549 im Jahr 2011. Allein in den vier Clearingeinrichtungen des WUK konnten im Jahr 2011 715 Clearingprozesse erfolgreich abgeschlossen werden, 278 davon mit Mädchen, 437 mit Burschen. Maßgeblich verantwortlich für dieses Wachstum war neben der Konzeption des Angebotes und dem Fördergeber Bundessozialamt – Landesstelle Wien auch die enge Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat, den Schulen, ihren LehrerInnen und DirektorInnen, die sich im Laufe der Jahre immer weiter intensivierte. So konnte Kontakt zu all jenen Jugendlichen hergestellt werden, die aufgrund verschiedener Benachteiligungen Unterstützung am Übergang Schule-Beruf benötigen. Die begleitende Unterstützung setzt so in einem frühen Stadium der beruflichen Orientierung und Integration ein.

Am 7. Juni 2011 wurde „10 Jahre Clearing Wien“ im Gartenbaukino gefeiert. Das Bundessozialamt lud gemeinsam mit den zehn Wiener Clearingeinrichtungen zu einem barrierefreien Fest, das von WUK faktor.i organisiert wurde. Nach der Eröffnung durch die Leiterin des Bundessozialamts, Dr.ⁱⁿ Andrea Schmon, widmete sich der Vormittag mit dem Film „Kick it like Beckham“ den Zukunftsträumen und Wünschen der Jugendlichen. Am Nachmittag setzten sich die zuständigen Behörden in Wien in Vorträgen

WUK COACHINGPLUS (bis 2011 ClearingPlus)

WUK CoachingPlus bietet Jugendcoaching für Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 mit psychischer Beeinträchtigung an. Zusätzlich stehen den Jugendlichen verschiedene Gruppenangebote offen, sozialarbeiterische Unterstützung und therapeutische Begleitung runden das Angebot ab.

LEITUNG:

Mag.^a Christine Sonntag
1070 Wien, Kaiserstraße 45/Stiege 2/3.Stock
T +43-1-236 72 74 / F -99
coachingplus@wuk.at
www.coachingplus.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt – Landesstelle Wien aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds. (bis 2011 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung)

WUK DOMINO

WUK Domino bietet Jugendcoaching und Jugendarbeitsassistenten für SchülerInnen von Sonderpädagogischen Zentren (SPZ) in ganz Wien sowie für benachteiligte Jugendliche in den Bezirken 5-9 an. Die BVL-Begleitung unterstützt TeilnehmerInnen der Berufsvorbereitungslehrgänge an SPZ am Übergang von der Schule ins Berufsleben.

LEITUNG:

Dr.ⁱⁿ Camilla Bensch / Mag.^a Barbara Cimander
1080 Wien, Josefstädter Straße 51/3/2
T +43-1-523 48 11 / F +43-1-402 27 11
domino@wuk.at
www.domino.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt – Landesstelle Wien aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds. (bis 2011 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung und von der Magistratsabteilung 17 der Stadt Wien)



Vortrag „Apropos Clearing“: Am 16. Februar 2011 kamen über 30 Eltern von behinderten Jugendlichen an die TU Wien, um an der Informationsveranstaltung „Apropos Clearing“ teilzunehmen. Clearing Wien-Sprecher und WUK faktor.c-Projektleiter Andreas Keplinger informierte interessierte Eltern über das Clearing-Angebot in Wien, das vom Bundessozialamt Landesstelle Wien finanziert wird.



und Podiumsdiskussionen mit der Frage auseinander, wie der Übergang von der Schule in den Beruf so gestaltet werden kann, dass auch Jugendliche mit sozialer Benachteiligung bestmögliche Chancen auf einen gelungenen Berufseinstieg bekommen.

WEITERENTWICKLUNG ZUM JUGENDCOACHING

Im Jahr 2011 entschloss sich das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Clearing in der bisherigen Form mit Jahresende einzustellen und ab Jänner 2012 durch ein neues Angebot – Jugendcoaching – zu ersetzen. Die Unterschiede zum bisherigen Angebot liegen in erster Linie darin, dass die Zielgruppe der Jugendlichen mit unterschiedlichen Handicaps auf alle ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen erweitert und die Beratung im Jugendcoaching in einem 3-stufigen System erfolgen soll.

Die zweite Hälfte des Jahres 2011 war daher durch die Vorbereitung der Clearingprojekte auf die ab dem Jahr 2012 geplante Umstellung auf das Angebot Jugendcoaching gekennzeichnet. Neben der Neukonzipierung der Angebote war es notwendig, die Angebote neu zu strukturieren. Die Jugendarbeitsassistenz, die bislang von den Clearingeinrichtungen selbst durchgeführt wurde, wird ab 2012 als eigenes Projekt geführt. In Wien wird es zu einer neuen regionalen Zuständigkeit der vom Bundessozialamt mit Jugendcoaching beauftragten Träger kommen.

WUK MIKO

WUK miko bietet Jugendcoaching für sozial und emotional benachteiligte Jugendliche in Kooperationsklassen und Nachqualifizierungsklassen der Polytechnischen Schulen.

LEITUNG:

Mag.^a Vera Jirak
1070 Wien, Kaiserstraße 45, Stiege 2, 3. Stock
T +43-1-236 72 74 / F -99
miko@wuk.at
www.miko.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt - Landesstelle Wien aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds. (bis 2011 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung)

WUK FAKTOR.C

WUK faktor.c unterstützt Jugendliche mit Behinderung und Menschen mit autistischer Wahrnehmung durch Jugendcoaching und Jugendarbeitsassistenz bei der Planung der persönlichen und beruflichen Zukunft nach der Pflichtschule.

LEITUNG:

Dr.ⁱⁿ Camilla Bensch / Mag.^a Barbara Cimander
1070 Wien, Kaiserstraße 45, Stiege 2, 3. Stock
T +43-1-236 72 74 / F -99
faktor.c@wuk.at
www.faktor.c.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt - Landesstelle Wien aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds. (bis 2011 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung)



Links: Selbstmanagement-Gruppe bei WUK ClearingPlus.

Rechts: Schnupperkochen in der Berufsschule Längenfeldgasse.



Diese Vorbereitungen konnten 2011 durch einen intensiven Arbeitseinsatz aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden, sodass gute Voraussetzungen für einen Start des Angebots Jugendcoaching in den WUK Projekten CoachingPlus, Domino, faktor.c, miko und - neu hinzukommend - jugendcoaching.west im Jahr 2012 geschaffen werden konnten.

WUK CLEARINGPLUS: DURCH SELBSTMANAGEMENT ZURÜCK INS LEBEN

Seit Oktober 2007 laufen bei WUK ClearingPlus zwei Selbstmanagementgruppen, die als offene Gruppen geführt werden. Jeweils Dienstagnachmittag und Donnerstagvormittag haben bis zu sieben TeilnehmerInnen die Chance, dieses Zusatzangebot für sich zu nutzen und so mehr Struktur in ihren Alltag zu bringen. Oft sind psychische Erkrankungen der Grund, bestimmte Fähigkeiten neu erlernen zu müssen. Mit unserem Gruppenangebot unter psychotherapeutischer Leitung versuchen wir, jenen Boden aufzubereiten, auf dem Neues entstehen kann. Das Ziel der Selbstmanagementgruppen bei WUK ClearingPlus ist es, die Jugendlichen ein Stück auf dem Weg ins Leben zu begleiten.

WUK DOMINO: SCHNUPPERKOCHEN IN DER BERUFSSCHULE LÄNGENFELDASSE

Am 17. Februar 2011 begleiteten Eva Stanger, David Preinig und Tamara Blazovits von WUK Domino eine Gruppe von Jugendlichen zum Schnupperkochen in die Berufsschule Längenfeldgasse. Hier hatten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, den Beruf der Köchin oder des Kochs einen Tag lang auszuprobieren. Nachdem der Chefkoch den Jugendlichen das Berufsbild und die Anforderungen an den Beruf erklärte, bereiteten die Jugendlichen einen herzhaften Kaiserschmarrn zu.

WUK MIKO: DIVERSITY WORKSHOP

Als Ergänzung zum Gender-Mainstreaming-Modul des Sozialen Berufskompetenztrainings wurde gemeinsam mit WUK Domino ein neuer Workshop zum Thema Diversity entwickelt. Er zielt auf eine Sensibilisierung und das Kennenlernen unterschiedlicher Meinungen ab und soll die TeilnehmerInnen dabei unterstützen, Individualität als Chance und Qualität zu begreifen. Der Workshop befasst sich mit dem Thema Diskriminierung und bringt den Begriff durch berufsbezogene Alltagsthemen nahe. Der Workshop wurde auch mit einer Gruppe des Projekts spacelab durchgeführt. Mit dem Angebot gelang es, unter den Jugendlichen Neugier füreinander zu wecken und respektvolle Diskussionen über kulturelle Sitten und Werte zu initiieren.

BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG



17 junge Frauen und 28 junge Männer konnten 2011 durch WUK m.power ihren Hauptschulabschluss nachholen. Im einjährigen Kurs geht es dabei keineswegs nur um ein positives Abschlusszeugnis. Vielfältige Zusatzangebote im Bereich der Persönlichkeitsbildung sowie individuelle sozialpädagogische Unterstützung stellen eine große Ressource für den weiteren Lebensweg der TeilnehmerInnen dar.



Der Hauptschulabschlusskurs WUK m.power, die Qualifizierungsangebote WUK next.level und spacelab und WUK bio.pflanzen boten 2011 500 Personen die Möglichkeit, sich durch berufliche und persönliche Weiterbildung auf den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

ANZAHL DER ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENEN TEILNEHMERINNEN

WUK bio.pflanzen	19	6 w / 13 m
WUK m.power	68	25 w / 43 m
WUK next.level	19	9 w / 10 m
spacelab	397	101 w / 296 m
Summe	503	141 w / 362 m

WUK BIO.PFLANZEN: ERFOLGREICHER LEHRABSCHLUSS IM ZWEITEN BILDUNGSWEG

Johann Nitsch und Manfred Wimmer sind ein gutes Beispiel dafür, dass man auch im zweiten Bildungsweg einen Beruf erlernen kann. Am 18.03.2011 absolvierten sie erfolgreich die Lehrabschlussprüfung zum Garten- und Grünflächengestalter bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Wien. Die beiden zuvor langzeitbeschäftigungslosen Transitmitarbeiter sammelten bei WUK bio.pflanzen nicht nur praktische Erfahrungen in den Bereichen Gartengestaltung und Gartenpflege. Sie erhielten von den FachanleiterInnen zwischen Dezember 2010 und März 2011 auch theoretischen Unterricht in 250 Lehreinheiten.

QUALITÄTSMANAGEMENT-ZERTIFIKAT FÜR WUK BIO.PFLANZEN

Im Rahmen eines Festaktes am 29. November 2011 erhielten Ursula Königer und Cornelia Furlinger von Landesrätin Mag.a Barbara Schwarz und Mag. Karl Fakler (AMS NÖ) ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an der QUASI-Ausbildung. QUASI ist eine Methode für Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung, die speziell für sozial-integrative Unternehmen entwickelt wurde. Derzeit gibt es in Niederösterreich 15 sozial-integrative Betriebe, die QUASI anwenden.

WUK M.POWER: WORKSHOPS ZUR KRITISCHEN PARTIZIPATION

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Jugendlichen, die bei WUK m.power ihren Hauptschulabschluss machen, starkes Interesse an sozio-politischen Themen haben und dass es vielen Jugendlichen ein Anliegen ist, über diskriminierende Erfahrungen zu sprechen. Gleichzeitig wird die Fähigkeit sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen immer bedeutender. Um diesen Bedürfnissen Raum zu geben, fanden 2011 erstmals Pilotworkshops zur kritischen Partizipation statt. Ziel der Workshops ist es, gemeinsam mit den Jugendlichen Politik und Gesellschaft zu reflektieren und ein kritisches Bewusstsein sowie selbstständige Urteilsfähigkeit zu fördern. In kommunikativen Prozessen werden Strategien zur Ermächtigung und zur gesellschaftlich-politischen Partizipation entworfen und dadurch Handlungsoptionen und Interventionsmöglichkeiten erarbeitet.

GREENLAB - GROWING ON STAGE

greenlab, das Kooperationsprojekt der MA 49, Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, dem Landschaftsplanungsbüro zwoPK und spacelab wurde im Jahr

WUK BIO.PFLANZEN

Die Soziale Landwirtschaft beschäftigt langzeitarbeitslose Personen im Alter von 19 bis 58 Jahren in der Produktion von BioZierpflanzen und BioKräutern sowie in der Pflege und Betreuung von öffentlichen und privaten Grünräumen. WUK bio.pflanzen bietet 17 alters- und leistungsgerechte Transitarbeitsplätze, fachliche Anleitung und Unterstützung sowie gezielte Weiterbildung und sozialarbeiterische Begleitung in Form von Coaching und Outplacement.

LEITUNG:

Mag.^a (FH) Ursula Königer
2230 Gänserndorf, Novofermstraße 11
T +43-6991-401 21-90
biopflanzen@wuk.at
www.biopflanzen.wuk.at

Gefördert vom Arbeitsmarktservice Niederösterreich.

WUK M.POWER

Der WUK m.power Hauptschulabschlusskurs bietet Jugendlichen im Alter von 15-25 Jahren die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Die Teilnahme ist sowohl für jene Jugendliche, welche die gesamte 8. Schulstufe nachholen müssen, als auch für jene, die nur Prüfungen in einzelnen Unterrichtsfächern benötigen, möglich.

LEITUNG:

Kirsten Akrivou
1120 Wien, Pachmüllergasse 22
T +43-1-812 57 22 / F +43-1-812 57 23-20
mpower@wuk.at
www.mpower.wuk.at

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.



Verleihung der QUASI-Zertifikate:
Konrad Scheiber (Quality Austria), Karl Fakler
(AMS NÖ), Cornelia Furlinger, Ursula Königer
und Landesrätin Barbara Schwarz.



2011 erfolgreich fortgeführt. TeilnehmerInnen der Beschäftigungsgruppe und aus den Trainingsgruppen Grünraum und Ökowerkstatt setzten unter dem Projektnamen „greenlab – growing on stage“ den landschaftsarchitektonischen Entwurf von zwoPK für den Grünzug Mühlgrund um. Der Grünzug Mühlgrund wird dem Lobauvorland zugerechnet, das durch Halbtrockenrasen, extensive Fettwiesen, Brachen sowie naturnahe Gehölzstreifen gekennzeichnet ist. Das Umland des Grünzugs hat sich durch die U2-Verlängerung und Wohnbautätigkeit stark verändert, weshalb die Stadt Wien eine Neukonzeptionierung der Gestaltung beauftragt hat. Das landschaftsarchitektonische Konzept sieht eine weitgehende Erhaltung der gewachsenen Strukturen vor, die in einen neuen Kontext gesetzt werden. Punktuelle Maßnahmen bilden die Elemente der 100m Bahnen und der Aktivitätsinseln, welche dem Grünzug neue Bedeutungsebenen verleihen. Beim Herbstfest am 14.10.2011 konnten sich alle MitarbeiterInnen, die TeilnehmerInnen aus den übrigen Trainingsgruppen sowie VertreterInnen der FördergeberInnen vor Ort ein Bild über die tollen landschaftsarchitektonischen Interventionen machen.

WUK NEXT.LEVEL

WUK next.level bot Jugendlichen im Alter von 15-24 Jahren mit einer psychischen Erkrankung ein maßgeschneidertes Unterstützungspaket, das sich je nach Bedürfnissen aus Kleingruppenarbeit, Praktika und Arbeitstrainings, Hilfe bei der Lehrstellen- und Arbeitsplatzsuche, Begleitung in der Bewerbungsphase sowie Unterstützung am Ausbildungs- und Arbeitsplatz zusammensetzte.

LEITUNG:

Dr.ⁱⁿ Camilla Bensch

Gefördert vom Bundessozialamt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ausgleichstaxfonds sowie vom AMS Wien.

SPACELAB

spacelab ist ein niederschwelliges arbeitsmarktpolitisches Angebot für ausgrenzungsgefährdete Jugendliche, die einen erhöhten Bedarf an begleiteter Unterstützung zur aktiven Lebensgestaltung und an beruflicher Perspektivenentwicklung haben. Durchgeführt wird das Projekt in einer Kooperation von Verein Wiener Jugendzentren, Volkshilfe Beschäftigung und WUK.

LEITUNG:

DSA Christoph Trauner
1100 Wien, Knöllgasse 2
T +43-6991-401 21-26 / F +43-1-236 90 91-95
info@spacelab.cc
www.spacelab.cc

Gefördert vom Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds, Europäischem Sozialfonds, Arbeitsmarktservice Wien und von der MA 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung.



Ein nachhaltiges Giveaway zum Frauentag: WUK bio.pflanzen stellte dem AMS Niederösterreich anlässlich des 100. Weltfrauentages 600 „Ringelblumen im Glas“ zur Verfügung. Um Arbeit suchenden Frauen besondere Wertschätzung entgegenzubringen, erhielt jede Frau, die am 8. März 2011 eine der 23 niederösterreichischen Geschäftsstellen des AMS Niederösterreich besuchte, ein Giveaway.



KUNSTPROJEKTE BEI SPACELAB

Im Juli 2011 fand bei spacelab in Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen Stefanie Wuschitz, Claudia Eipeldauer und Witold Stelmachniewicz ein internationales Kunstprojekt statt. Die TeilnehmerInnen der Kreativ- und der Büro- und Medienwerkstatt setzten sich in diesem Rahmen mit dem Thema „Vorstädte im Vergleich: Krakau – Wien“ auseinander. Im November 2011 befassten sie sich mit „LandArt“, einer Ende der 1960er Jahre in den USA entstandenen Kunstströmung. Der Künstler Andy Goldsworthy, der in der Natur vorkommende Materialien zur Erstellung von meist schnell vergänglichen Werken einsetzt und diese mit Hilfe der Fotografie dokumentiert, diente den Jugendlichen als Inspirationsquelle für ihre eigenen Kunstwerke, die sie im Garten schufen und mit der Kamera festhielten.

WUK NEXT.LEVEL NIMMT ABSCHIED

Von Dezember 2008 bis Dezember 2011 unterstützte WUK next.level 35 Jugendliche mit einer psychischen Erkrankung bei ihrem Einstieg in die Arbeitswelt. Die TeilnehmerInnen verbrachten wöchentlich 25 Stunden bei WUK next.level, in denen sie verschiedene individuelle und Kleingruppenangebote nutzen konnten, die sich speziell an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientierten. Der Großteil von ihnen konnte nachhaltig in Lehrstellen, Qualifizierungsprojekte oder schulische Ausbildungen vermittelt werden.

Durch die Förderung des Bundessozialamts konnte mit WUK next.level ein Projekt umgesetzt werden, das Jugendliche mit psychischen Erkrankungen unterstützt, die schon zu gesund für eine Klinik aber noch zu krank sind, um direkt in den Arbeitsmarkt einzusteigen. In den drei Jahren Laufzeit konnte eine beträchtliche Anzahl von Jugendlichen von diesem Angebot persönlich profitieren und beruflich einen weiteren Schritt machen. Für die Jugendlichen war die Zeit in WUK next.level intensiv, aber äußerst wertvoll, wie in vielen Rückmeldungen deutlich wurde. Eine ehemalige Teilnehmerin hat ihre Erfahrungen so ausgedrückt:

„ ... Ich hatte bei WUK next.level eine tolle Zeit, ich hab viele tolle Tipps in spielerischen Übungen bekommen, die ich bis jetzt noch immer anwende. In der Gruppe hat man mir Mut gemacht und mich für schwierige Situationen gestärkt. Ohne die Hilfe von WUK next.level hätte ich mich wahrscheinlich nicht getraut so viel auszuprobieren und ich freue mich, dass ich jetzt mit positiver Energie schon ins zweite Lehrjahr starte und nebenbei auch die Berufsmatura mache. Ich werde die schöne Zeit mit WUK next.level nie vergessen... “



Forum zu den Perspektiven Europäischer Jugendpolitik in Berlin Am 10. und 11. November 2011 gingen ExpertInnen aus Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern beim 11. Forum zu den Perspektiven Europäischer Jugendpolitik in Berlin der Frage nach, wie es um den Umsetzungsstand der EU-Jugendstrategie bestellt ist. Christoph Trauner war eingeladen, beim Jugendforum spacelab als good practice Beispiel zu präsentieren.

WIR SIND

Franz Aigner Kirsten Akrivou Andreas Appel Brigitte Bachmann
Melanie Baginski Ronald Basler Svetlana Batrak Sebastian Beer
Camilla Bensch Sabine Berchtold Melanie Besau Michael Biro Barbara Bitter Tamara Blazovits Sonja
Boran Karin Brandl Dieter Breitwieser Gernot Burger Elisabeth Buxhofer Eleonore Cheung Barbara
Cimander Svenja Conzelmann Cordula Daichendt Gernot Deutschmann Mario Dirlinger Michael
Dollnig Anneliese Dorfer Daniela Drüding Julia Duris Nina Eckstein Walpurga Eder Nadine Erlebach
Ewald Fellner Alexandra Fennes Radmila Fleig Ute Fragner Christa Franek Nicola Frantz-Jobarteh
Cornelia Furlinger Susanne Gabrle Margit Gangelberger Verena Gappmaier Marianne Geets Sabine
Gehri Anna Grabner Claudia Grobner Martha Grubmüller Iris Gube Karin Haas Katharina Hanzal
Nathalie Harbourn Barbara Heidinger Nicole Heller Ingo Hirsch Lena Hodinka Ingrid Hofer Carina
Horvatits Birgit Hundegger Regina Hußauf Verena Idl-Fercher Vera Jirak Olivera Jovanovic Andreas
Keplinger Eva-Maria Ketter Barbara Killian Judith Kindlinger Teresa Koblmüller Daniela Kölbl Sonja
Köllner Andreas Konecny Philip König Ursula Königer Katharina Krammer Martina Kremshuber
Hubert Kühmaier Alexander Kutschker Katharina Lackner Karina Lepuschitz Clemens Lichtenthäler
Theresa Lorenz Karin Madensky-Zinnecker Julia Mahler-Hutter Dirk Maier Ornella Malu Ngalula
Susanna Marchand Kristian Markovic Sylvia Martinovsky Corina Mattersdorfer Adelheid Mayer
Matthias Melber Katharina Möst Peter Muchitsch Silvia Müller Marlene Müller Klara Mündl-Kiss
Veronika Therese Nathan Karin Niebuhr Jutta Ninic Anna Nostitz-Rieneck Alexander Oesterreicher
Karin Oswald Michael Parzer Pamela Peczar Corinna Peter Gerhard Pinter Lara Pivodic Pamela Pölt-
Obertscheider Petra-Andrea Prachar David Preining Adelheid Primus Marina Quast Sabine Raab
Suzana Radeka Jacqueline Ramssl Pamela Reichert Astrid Reininger Karoline Riha Michaela Rischka
Maria Ruttinger Cornelia Sacken Nilgül Sahinli Petra Saßmann Peter Sauer Rafael Schiefer Andreas
Schindlauer Britta Schmidjörg Herbert Schmitzberger Andreas Schneditz Eva-Maria Schneidhofer
Hilde Schrabacher Christoph Schreiner Zoe Schulmeister Heidrun Schultz Karin Schwanter Sabine
Schweger Monika Simon Christine Sonntag Bidar Soyer Eva Maria Stanger Nicole Steinmüller Eva
Stocker Roswitha Stockinger Perihan Sümbültepe Mercan Sümbültepe Ulrike Suster-Lang Raphaela
Taborsky Erwin Tertsch Christoph Trauner Sigrid Tscherkassky Kamila Utzer Ivana Veznikova Evelin
Vogtenhuber Magdalena Vonach Claudia Wandl Jörg Wiedenhofer Lena Wiepurger Otto Winkler
Beate Wittmann Sabine Wolf Elisabeth Wolfram Alhazur
Yahyayev Elif Yetisirogullari Elisabeth Zehner Irene Zluwa

Bildung und Beratung

WUK

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERINNEN

